

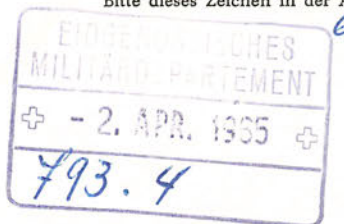


EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT

3003 Bern, den 31. März 1965

p.B.51.14.21.20.Indon.-JM/ew

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen



An die Direktion
der Eidgenössischen Militär-
verwaltung

3003 B e r n

Kriegsmaterial Indonesien;
Chiffriergeräte der Crypto AG., Zug

Herr Direktor,

Wie Sie sich erinnern, wünschte die KTA am 6. November 1964 unsere Stellungnahme zu einem Kriegsmaterial-Ausfuhrge- such der Crypto AG., Zug, für die Lieferung von 120 Chiffrier- maschinen (Typ C-52) und 50 elektrischen Klaviaturen (Typ B-52) im Werte von Fr. 535'000.- an die "Indonesian Air Force". Da jedoch unsere beiden Departemente wegen der zunehmenden Span- nung zwischen Indonesien und Malaysia durch Briefwechsel vom 25./30. Januar / 5. Februar 1964 ein Kriegsmaterial-Embargo für Indonesien beschlossen hatten, konnten wir diesem Export nicht zustimmen, und wir übermittelten Ihnen die betreffenden Formu- lare mit dem Vermerk unserer Ablehnung mit Schreiben vom 4. Ja- nuar 1965.

Andererseits haben wir die Lieferung von Chiffriergerä- ten, die zu diplomatischen Verbindungszwecken bestellt wur- den, sowohl nach Malaysia als auch nach Indonesien zugelassen (zivile Verwendung). Für Malaysia haben diese Bestellungen seit dem Embargo den Wert von total ca. Fr. 200'000.- erreicht, was im Hinblick auf den Verwendungszweck in einem angemessenen Rah- men zu liegen scheint. Die Entwicklung in bezug auf die Bestel- lungen Indonesiens für seinen diplomatischen Dienst gibt uns

./.

CL m. A.



jedoch zu folgenden Bemerkungen Anlass:

Nach unseren Kontrollen wurden seit Erlass des Embargos Ausfuhrbewilligungen für folgendes Material erteilt:

<u>Datum des</u> <u>Gesuches</u>					<u>Wert</u> <u>Fr</u>
16.10.64	Teile zu	Chiffriermaschinen für	indon.	Botschaft Djeddah	1'982.-
16.10.64	2	"	"	Botschaft Colombo	5'580.-
12.12.64	Teile zu	"	"	Botschaft Paris	29'422.-
17.12.64	1	"	"	Botschaft Vientiane	5'900.-
14. 1.65	1	"	"	Botschaft Manila	5'900.-
18. 1.65	10	"	"	Botschaft Paris	61'300.-
25. 2.65	Teile zu	"	"	Botschaft Kairo	1'560.-
25. 2.65	2	"	"	Botschaft Conakry	6'700.-
	1 elektrische Klaviatur				
25. 2.65	12	Chiffriermaschinen	"	Aussenmi- nisterium Djakarta	23'570.-
10. 3.65	2	"	"	Botschaft Dar-es- Salaam	8'100.-
total	30	Chiffriermaschinen und Teile dazu			Fr 150'014.-

Wir kommen damit auf ein Total von 30 Chiffriermaschinen, die unseres Wissens fast ausnahmslos vom gleichen Typ sind wie die seinerzeit von der Luftwaffe bestellten.

Bei dieser Sachlage können wir uns eines gewissen Verdachtes nicht ganz erwehren, dass die Interessenten - nachdem sie festgestellt haben, dass die fraglichen Chiffriermaschinen unter Angabe des militärischen Verwendungszweckes bei uns nicht

- 3 -

mehr erhältlich sind - statt dessen einen zivilen Zweck angeben, um die Geräte doch noch zu erhalten. Wir werden in dieser Auffassung durch zwei neue Gesuche bestärkt, die uns die KTA am 17. März unterbreitet hat. Sie betreffen zehn Chiffriermaschinen und zehn elektrische Klaviaturen für das indonesische Aussenministerium in Djakarta im Wert von Fr. 52'800.- und eine Chiffriermaschine für die indonesische Botschaft in New Delhi im Wert von Fr. 5'600.-. Es handelt sich auch hier offenbar wieder um Geräte des gleichen Typs, wie sie die indonesische Luftwaffe gewünscht hatte. Nach Auslieferung dieser Chiffriermaschinen würde das Total sämtlicher seit Erlass des Embargos nach Indonesien gelieferten Geräte auf 41 angestiegen sein.

Wir sind natürlich nicht in der Lage, unsere Vermutung nachweisbar zu belegen. Wenn man indessen davon ausgeht, dass - soviel uns bekannt ist - Indonesien im Ausland etwa 50 diplomatische Missionen besitzt, mit denen ein Chifferverkehr aufrecht erhalten wird, und dass zu diesem Zweck auch in der Zentrale in Djakarta eine Anzahl Maschinen vorhanden sein muss, kann man annehmen, dass der Bedarf des indonesischen Aussenministeriums für die Auslandverbindungen mit seinen Botschaften ungefähr 60 Apparate bestenfalls nicht übersteigen dürfte. Wir sind daher bereit, der Erteilung von Bewilligungen bis zu diesem Plafond zuzustimmen, und senden Ihnen die beiden Gesuche vom 17. März zuhanden der KTA mit dem Vermerk unseres Einverständnisses zurück. Gleichzeitig bitten wir Sie, der KTA von unseren Ueberlegungen Kenntnis zu geben. Es wäre unseres Erachtens angebracht, wenn Sie oder die KTA schon heute die Firma Crypto AG., Zug, von der sämtliche zur Diskussion stehenden Geräte stammen, über unsere Erwägungen ihrerseits orientieren und sie darauf aufmerksam machen würden, dass wir über den Plafond von 60 Maschinen hinaus neuen Gesuchen für die Ausfuhr von Chiffriergeräten nach Indonesien vorderhand nicht mehr entsprechen könnten.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilagen erwähnt

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I. A.

